

# „Sportsdeditessen“ mit vorbildlichem Einsatz

Freizeitsportlervereinigung seit einem Jahr aktiv

Im „Sporthotel Leweck“ in Lipperscheid hatten sich dieser Tage die rund 100 Mitglieder der erst vor einem Jahr gegründeten Freizeitsportlervereinigung „Sportsdeditessen“ zu ihrem ersten Jahresrückblick zusammengefunden. Präsident Pascal Leweck erinnerte bei dieser Gelegenheit nochmals an das Ziel des Vereins, möglichst viele Menschen zum Sporttreiben zu motivieren, ob individuell, gemeinsam oder im Verein.

Entstanden waren die „Sportsdeditessen“ übrigens nach einem Hallenfußballturnier, bei dem sich langjährige Kollegen und Freunde wiedergetroffen und spontan dazu entschlossen hatten, einen Verein zur regelmäßigen gemeinsamen Sportausübung zu gründen. Im Mittelpunkt der an jedem zweiten Mittwoch stattfindenden Treffen, steht nach wie vor der Hallenfußball, doch dürften in Kürze weitere Sportarten, wie Volleyball, Handball oder Radfahren folgen.

## Vom Marathon bis zum Beach-Volleyball

Dass die „Sportsdeditessen“ aber auch bei auswärtigen Freizeitveranstaltungen sehr aktiv waren, ging anschließend aus dem gut gefüllten Tätigkeitsbericht von Sekretär Donato Petracca hervor. So beteiligten sich die „Sportsdeditessen“ unter anderem am ING-Marathon in Luxemburg-Stadt, am Body-Kicker-Turnier in Waldbiling, an den „24-Stonme Vëlo Wëntger“ sowie an den Beach-Volleyball-Turnieren in Weiler/Püttscheid und Wilwerwiltz.

Darüber hinaus nahmen die eifrigsten Sportfreunde auch am „Summercup“ in Gilsdorf und am Wintercup im „Sporthotel Le-

weck“ in Lipperscheid teil. Mit Blick auf das laufende Jahr, stehen derweil, neben den üblichen Aktivitäten, wiederum die Teilnahme am ING-Marathon, den „24-Stonme Vëlo Wëntger“, den beiden traditionellen Beach-Volleyball-Turnieren in Weiler und im Kiischpelt sowie zahlreiche andere Aktivitäten auf dem Programm. Nähere Informationen sind auf der vereinseigenen Homepage [www.sportsdeditessen.lu](http://www.sportsdeditessen.lu) in Erfahrung zu bringen.

## Scheck zu Gunsten des Roten Kreuzes überreicht

Nachdem Präsident Pascal Leweck anschließend allen Mitgliedern und Freunden der „Sportsdeditessen“, die zum guten Gelingen der Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr beigetragen hatten, seinen Dank ausgesprochen hatte, erläuterte Gastredner Christian Mohr als Präsident der Ettelbrücker Blutspendervereinigung in einem interessanten Referat Sinn und Zweck des Blutspendens. Derzeit zählt das Luxemburger Rote Kreuz einige 14 000 freiwillige Blutspender, die sich in den Dienst ihrer kranken und verwundeten Mitmenschen stellen.

Im Anschluss überreichten die „Sportsdeditessen“ der Ettelbrücker Rot-Kreuz-Sektion denn auch einen Scheck in Höhe von 250 Euro den Christian Mohr stellvertretend für die Vereinigung in Empfang nahm. Abschließend war es Raymond Junker, der den „Sportsdeditessen“ im Namen der Gastgebergemeinde Bourscheid für ihre zahlreichen Aktivitäten, dankte und ihnen auch für die Zukunft weiterhin den erwarteten Erfolg wünschte. (ArWa)

# 21 Wanderungen über Berg und Tal

# Schüler setzen auf saubere Energie

Wiltzer „Lycée du Nord“ nahm Windkraftanlage in Betrieb

Als krönenden Abschluss eines pädagogischen und interdisziplinären Schulprojekts über erneuerbare Energien durfte eine freiwillige Schülergruppe der Handwerker- und Technikerklassen des Wiltzer „Lycée du Nord“ (LNW) gestern eine in Eigenregie errichtete Windkraftanlage auf dem Dach ihrer Schule in Betrieb nehmen.

Spätestens seit der nuklearen Katastrophe in Japan sei die Zeit, in der Sonnen- oder Windenergie belächelt wurde, wohl endgültig vorbei, meinte LNW-Direktor Jo Trojan, der sich mächtig stolz auf die Leistung seiner Schüler und die Professoren zeigte, die viel von ihrer Freizeit in das bereits im Jahr 2009 in Angriff genommene Projekt investiert hätten. Während die Professoren Christian Fretz und Jean Karier für die Planung und den Bau der mechanischen bzw. elektrischen Komponenten der Anlage verantwortlich zeichneten, wurden lediglich der Generator und die Flügel des Windrads von einer deutschen Firma geliefert. Die restlichen Bestandteile wurden ihrerseits zum großen Teil an schulfreien Tagen geplant und auch konstruiert.

Mit rund 160 Kilogramm Gesamtgewicht ragt die Windkraftanlage „Antaris 5,0 Kw“ nun sechs Meter hoch über das Flachdach des Lyzeums hinaus. Der Durchmesser des Rotors beträgt 4,10 Meter. Bereits bei einer Windgeschwindigkeit von 1,8 Metern pro Sekunde, was ungefähr 90 Umdrehungen pro Minute entspricht, beginnt die Windkraftanlage mit der Energieeinspeisung in das öffentliche Stromnetz, wie die Schüler Olivier Wagner und Romain Margrève stellvertretend für alle Projektteilnehmer erklärten.

In Vertretung von Bildungsministerin Mady Delvaux-Stehres zeigte sich anschließend aber auch Karin Modert beeindruckt von der



Stolz präsentierten die Schüler des LNW ihre neue Windkraftanlage auf dem Dach des Wiltzer Lyzeums. (FOTO: GINETTE CLEES)

neuen Quelle alternativer Energiegewinnung im LNW, weshalb sie die Schüler und ihre Professoren auch motivierte, sich weiterhin für erneuerbare Energien einzusetzen.

In einer zweiten Projektphase (Schuljahr 2011/2012) ist denn auch bereits geplant, eine Photovoltaikanlage und in einer dritten

Phase (Schuljahr 2012/2013) eine thermische Solaranlage zu installieren sowie die elektrische Anlage zu erweitern. Zum Abschluss der Einweihungsfeier oblag es Karin Modert und Bürgermeisterin Fränk Arndt, mit dem Drücken des Startknopfs die alternative Energiegewinnung offiziell freizuschalten. (gin)